

Sehr geehrter Herr Professor!

Eben erfuhr ich aus der Zeitung von Ihrem wertvollen Besuch hier in Ungarn und einem alten Wunsch meiner Mutter folgend wage ich Sie mit einer Anfrage zu belästigen. Es handelt sich um die Möglichkeit des einjährigen theologischen Studiums in Basel für mich, Abiturientin der hiesigen Reichsdeutschen Schule, die ich ungarischer Nationalität und römisch katholischer Confession bin, doch in freichristlichem Geiste erzogen wurde. Meine Mutter steht auf streng biblischer Grundlage und sieht in den ihr bekannten Schriften des Herrn Professor eine starke Ähnlichkeit der gläubigen Weltanschauung. Aus diesem Grunde und aus meinem Interesse für Philosophie heraus möchte ich sehr gerne ein Jahr lang Ihren Vorlesungen beiwohnen. Da ich nicht genau über die Umstände der Aufnahme unterrichtet bin bitte ich Sie, geehrter Herr Professor, mich

freundlichst verständigen zu wollen ob ich bei Ihnen
nähere Auskunft über diese Frage erhalten kann, oder
gar vielleicht bei der Durchfahrt in Budapest eine
persönliche Unterredung möglich wäre.

Meine Bitte wiederholend übermittle ich
gleichzeitig die herzlichsten Grüße meiner
Mutter und verbleibe hochachtungsvoll

Bp., den 30. IX. 936.

Eugen Lázár

Budapest XI. Verpeleki út 14. V. 4.